

Der Einsatz der Brigaden half, die Arbeit der VdgB im Dorf und in der BHG unmittelbar zu verbessern. Die Kreisvorstände und der Bezirksvorstand erhielten eine reale Einschätzung der Lage, die für die richtige politische Führung der Organisation unerlässlich ist. Es ist jetzt Aufgabe des Bezirksvorstandes und der Kreisvorstände, die Erfahrungen dieser Einsätze im ganzen Bezirk auszuwerten und die Brigadearbeit weiter fortzuführen.

Was ist das Ergebnis der veränderten Arbeitsweise in der VdgB im Bezirk Gera? Man kann sagen, daß jetzt die sozialistische Umgestaltung der Landwirtschaft bei uns schneller vorwärts geht. Mit Unterstützung von Funktionären der VdgB sind im Bezirk Gera seit dem 1. Juli 1957 elf landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften, denen vorwiegend Mittelbauern beitraten, entstanden. 14 Gründungskomitees nahmen ihre Arbeit auf. Vom 1. Juli 1957 bis zum 30. September 1957 sind 292 neue Mitglieder in die landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften aufgenommen worden. Davon sind 145 ehemalige Einzelbauern. Gleichzeitig wurden 3932 Einzelverpflichtungen und 284 Kollektivverpflichtungen zu Ehren des 40. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution übernommen.

Von besonderer Bedeutung ist, daß in zunehmendem Maße alte und bewährte VdgB-Funktionäre, zumeist wirtschaftlich starke Mittelbauern, zu Initiatoren bei der Gründung neuer Landwirtschaftlicher Produktionsgenossenschaften werden bzw. in die bestehenden eintreten. So ergriff der 2. Kreisvorsitzende von Gera, der Meisterbauer Kollege Preßler, die Initiative und bildete aus einer ständigen Arbeitsgemeinschaft heraus eine landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft. In drei Dörfern des Kreises Jena-Land verpflichteten sich die Ortsvorsitzenden, die werktätige Einzelbauern sind, eine LPG zu bilden und so das persönliche Beispiel zu geben. In diesen Dörfern ist unter den Bauern bereits eine lebhafte Diskussion darüber im Gange. All das zeigt: Wir kommen vorwärts, wenn unsere Genossen überall offensiv auftreten, im Dorf praktische Arbeit leisten und die Vorstände sich in Bewegung setzen.



Im Bezirk Gera wurde der Anfang zu einer Wende in der Arbeit der VdgB gemacht. Für die Mehrzahl der Orts- und BHG-Vorstände ist aber nach wie vor eine unmittelbare Hilfe und eine bessere und qualifiziertere Anleitung erforderlich. Es ist notwendig, daß die leitenden Bezirks- und Kreisfunktionäre der VdgB in stärkerem Maße die Beschlüsse der Organisation vor den Ortsvorständen erläutern. Sie müssen selbst in den Brigaden mitarbeiten oder auch allein für längere Zeit ins Dorf gehen, um den Ortsvorständen zu helfen, Bauernversammlungen, in denen die sozialistische Perspektive des Dorfes behandelt wird, sowie Erfahrungsaustausche zwischen LPG und Arbeitsgemeinschaften zu organisieren.

Die bäuerliche Winterschulung muß zu einem wichtigen Mittel der ideologisch-politischen Erziehung aller Mitglieder der VdgB gemacht werden. Für diese Arbeit ist in jedem Kreis und jeder BHG ein zuverlässiges Funktionäraktiv notwendig. Wir brauchen solche Funktionäre, die imstande sind, die Fragen der Bauern richtig zu beantworten, und die den Ortsvorständen jederzeit helfen können, ihre Arbeit zu verbessern.

Es erweist sich jedoch, daß die Mehrzahl der Funktionäre noch nicht genügende Kenntnisse und Erfahrungen besitzt, um diese Aufgaben allein erfolgreich zu lösen. Oft fehlen exakte Sach- und Fachkenntnisse, wenn es um die